

Vorwort

Wertschöpfungsorientierte Wirtschaftsinformatik – warum? Lange galt Informationstechnologie (IT) als zunächst unterstützend, begleitend und endlich auch ermöglichend – letztlich dennoch bestenfalls als „Sekundäraktivität“ unternehmerischer Wertschöpfung im Sinne der Wertschöpfungskette Michael Porters. „You can see computing everywhere but in the productivity statistics“, betonte Robert M. Solow bereits 1987 und verwies damit auf das sog. „Produktivitätsparadoxon der IT“. Handelte es sich um ein Faktum? Um eine statistische Illusion? Oder ein Phänomen der Zeit? In seinem aufsehenerregenden Buch „*Does IT Matter?*“ aus dem Jahr 2004 stellt Nicholas G. Carr in Frage, ob IT einen langfristigen Beitrag zur Wettbewerbsdifferenzierung und damit zum Geschäftserfolg eines Unternehmens leisten kann. Seither hat sich eine lebhafte Diskussion entwickelt, wie IT – über ihre Unterstützungs- und Ermöglichungsfunktion hinaus – direkt und messbar zum Erfolg von Organisationen beitragen kann. Inzwischen aber hat sich IT längst zu einem eigenständigen Treiber der Wertschöpfung entwickelt und ihr revolutionäres Potenzial dabei noch lange nicht ausgespielt.

„Gegenstand der Wirtschaftsinformatik (WI) sind Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung“, macht Peter Mertens unter dem Titel „*Was ist Wirtschaftsinformatik?*“ (www.wirtschaftsinformatik.de) deutlich und positioniert gemeinsam mit seinen Kollegen die Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäres Fach zwischen Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Informatik mit klarem Gestaltungsanspruch (Mertens et al. 2010). Diesem Verständnis folgt das vorliegende Buch und setzt den Fokus bewusst auf den Aspekt der Wertschöpfung durch IT. Die diesem Buch zugrunde liegende Konzeption wurde über mehrere Jahre in Lehrveranstaltungen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg entwickelt, erprobt und kontinuierlich ausgebaut. Gemeinsam mit unseren Studierenden der Nürnberger Wirtschaftsinformatik (WIN) wollen wir diese Wertschöpfungsorientierung der Wirtschaftsinformatik weiter explorieren und innovative Wertschöpfungsstrategien für Zukunftsmärkte mitgestalten. Insbesondere aus didaktischen Gründen ist das vorliegende Lehrbuch daher wie folgt strukturiert:

Der Einstieg über das „*Projektmanagement*“ und „*Technologiemanagement*“ führt in Kontext und Handlungsrahmen ein. Er fokussiert als greifbaren

ersten Schritt die zentrale Organisationsform in der Wertschöpfungsgestaltung durch IT heute vielfach stattfindet – das *Projekt*, bevor im zweiten Schritt die *Technologie* mit ihren Entwicklungspfaden und Lebenszyklen aus Managementperspektive beleuchtet wird.

Im Zentrum stehen das „*Prozessmanagement*“ und „*Service Management*“. Hier wird der betriebswirtschaftliche *Prozess* als Kristallisationskern unternehmerischer Wertschöpfung anfangs eingeführt und behandelt. Dies ermöglicht im nächsten Schritt *Dienstleistungen* und ihr Management in den Blickpunkt zu rücken: Als Leistungen mit Prozesscharakter stellen sie heute bereits die dominierende Klasse von Wertschöpfungsaktivitäten hoch entwickelter Volkswirtschaften dar.

Darauf aufbauend richtet sich die Betrachtung abschließend auf das „*Innovationsmanagement*“ und „*Wertschöpfungsmanagement*“ als die Zieldimensionen wertschöpfungsorientierter Gestaltung. Hierbei wird *Innovation* als Prozess und Resultat der Gestaltung des Neuen eingeführt. Die Diskussion des Managements der *Wertschöpfung* und seiner zentralen Koordinationsformen öffnet schließlich den Blick für die Notwendigkeit innovativer Wertschöpfungsstrategien in Unternehmen und Märkten.

Das Ziel dieses Lehrbuchs ist es, eine konzentrierte und systematische Einführung in die Wirtschaftsinformatik aus Wertschöpfungsperspektive zu liefern sowie zur wertschöpfungsorientierten Gestaltung anzuregen. Ein besonderes Anliegen ist es dabei, durchgängig einen konkreten und nachvollziehbaren Praxisbezug der Inhalte bereits für Bachelorstudierende im ersten Studiensemester herzustellen. Dazu dienen vor allem kurze Praxisbeispiele, die Anwendungen in Unternehmen und Märkten aufzeigen und Erfahrungen illustrieren. Das Buch richtet sich primär an die Studierenden in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengängen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und stellt die Basisliteratur für die dortige Lehrveranstaltung „Grundlagen des E-Business“ dar. Darüber hinaus möge es auch Studierende anderer Hochschulen und an Wirtschaftsinformatik Interessierte im Allgemeinen ansprechen. Das Buch ist dabei so angelegt, dass es in Kombination mit dem nun in der 10. Auflage vorliegenden Standardwerk „*Grundzüge der Wirtschaftsinformatik*“ (Mertens et al. 2010), dessen Anlage konsequent auf die Darstellung integrierter Anwendungssysteme ausgerichtet ist, in der Lehre Einsatz finden kann. Querverweise erfolgen daher bewusst.

Viele haben zum Entstehen dieses Buches in seiner aktuellen Form beigetragen: Allen Studierenden der Nürnberger Wirtschaftsinformatik, die sich in den letzten Jahren an unseren Lehrveranstaltungen in großer Zahl und mit großem Engagement beteiligt haben, gilt unser Dank für ihr konstruktives Feedback zu den früheren Skriptversionen und ihre Geduld beim Warten auf das

Lehrbuch. Ein herzlicher Dank geht an die Teams der Nürnberger Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik 1, 2 und 3, die bei der Unterstützung der Lehrveranstaltungen und in der Entstehung dieses Buches schon fast zu einem Team zusammengewachsen sind. Ganz besonderer Dank aber gilt unseren Mitarbeitern Hinnerk Brüggmann, Christiane Rau, Bianca Vogel und Dr. Martin Wiener, die verschiedene Fassungen des Manuskripts unermüdlich kritisch gelesen, die redaktionelle Gestaltung des Buchs übernommen und uns zur Einhaltung des Zeitplans motiviert haben. Danken möchten wir auch unseren studentischen Hilfskräften Marlies Wachmeier und Paulina Lewandowski, die die Abbildungen überarbeitet, das Manuskript redigiert und die Literaturangaben überprüft haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Werner Müller und Herrn Christian Rauscher, denn der Professionalität, Flexibilität und konsequenten Unterstützung des Springer-Verlags ist es schließlich zu verdanken, dass dieses Buchprojekt so rasch und unkompliziert zum Wohle der Studierenden realisiert werden konnte und sich als „lebendes Buch“ in den nächsten Jahren schrittweise weiterentwickeln darf.

Alle Leser möchten wir daher ermuntern, an der Fortentwicklung des Buches mitzuwirken. Senden Sie uns Ihre Kommentare und Verbesserungsvorschläge, entwickeln Sie Ideen, Fallstudien und Zukunftskonzeptionen zur wertschöpfungsorientierten Wirtschaftsinformatik. Wir freuen uns über jeden Ihrer Beiträge!

Nürnberg, im Juni 2010

Prof. Dr. Michael Amberg
Prof. Dr. Freimut Bodendorf
Prof. Dr. Kathrin M. Möslin
autoren@wi.uni-erlangen.de

Wertschöpfungsorientierte Wirtschaftsinformatik

Amberg, M.; Bodendorf, F.; Möslin, K.M.

2011, XII, 164 S. 63 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-16755-3